

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 14

Illustration: Herr Müller!
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Äther-Blüten

In der Radiodiskussion «Persönlich» sagte der Spezialist Hannes Keller: «Die Lüt, wo am Computer hocked, während ihri Eh kaputtgoht, sind glücklich!» *Ohohr*

Dies und das

Dies gelesen: «Wenn Sie manchmal ebenfalls denken, dass früher manches besser war, so freuen Sie sich, dass Sie diese bessere Zeit erleben konnten.»

Und *das* gedacht: Wenn alles weiter so fröhlich ändert, werden wir uns bald der heutigen Zeit als einer besseren erinnern ... *Kobold*

Gleichungen

«S isch gar nit so wichtig, wär meh Yfluss het; wichtig isch, dass es ohni Yfluss vom andere nit goht!» sagte der Zoologe Jörg Hess in einem Gespräch über Menschenaffenfamilien bei Radio DRS. *Boris*

Apropos 1984

An der Eröffnung der IFM 84, der 6. Internationalen Fördermittelmesse, sagte Muba-Generaldirektor Frédéric Walthard: «Es gibt heute praktisch keine Fachmesse mehr, der die Elektronik beziehungsweise die EDV nicht immer stärker ihren dominierenden Stempel aufdrückt.» *pin*

Aufgegabelt

Traditionalismus, Familie und Religion werden in vielen Gastarbeiterfamilien — auch auf Grund der Lebenssituation — viel stärker betont, als wir Schweizer es uns in der Heimat zur Gewohnheit machen. Wer schon eine Schweizer 1.-August-Feier im Ausland miterlebt hat, wird das verstehen und respektieren. *Kirchenbote*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Kurt Furgler verwies bei einer Besprechung einen alten Beamten, der einen Einwand mit den Worten «Aber, Herr Bundesrat, alle Ihre Vorgänger ...» begonnen hatte: «Mein Herr, ich habe keine Vorgänger!»

Ein Unternehmensberater: «Viele Schweizer Unternehmen haben Beschwerden. Sie leiden unter Ja-panik.»

Otto Stich zu einem Börsenhändler: «Wenn ich nicht Finanzminister wäre, würde ich Wertpapiere kaufen.»

Der Händler: «Wenn Sie nicht Finanzminister wären, würde ich das auch tun.»

Kürzestgeschichte

Einzelkind

«Die beiden Kätzchen dort möchte ich sein», sagt das Kind. Auf die Frage des Vaters: «Warum beide und nicht nur eins?» antwortet das Kind: «Damit ich mit mir spielen könnte.» *Heinrich Wiesner*